

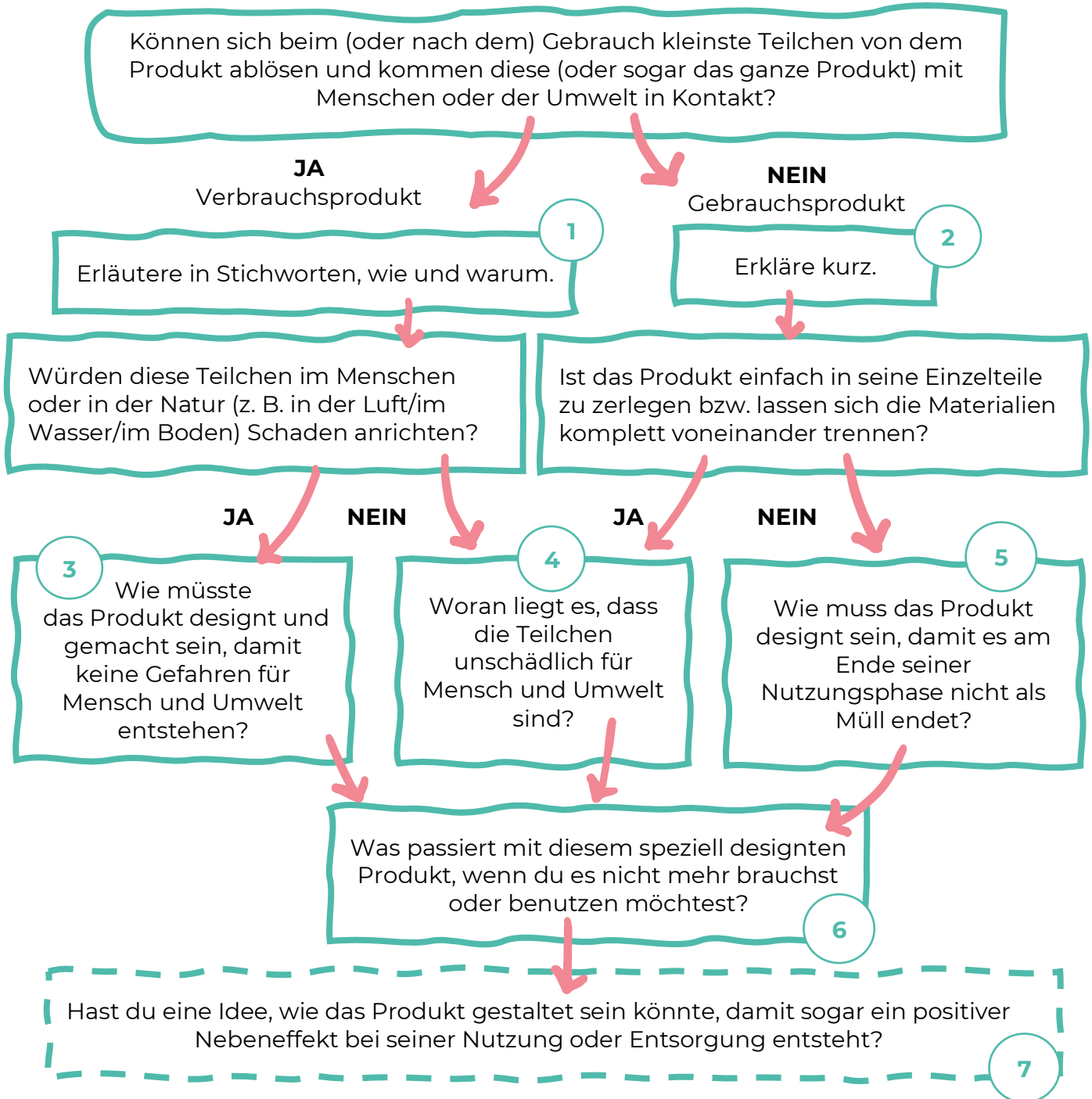
Wir benutzen täglich so viele verschiedene Dinge, über deren Design oder Beschaffenheit wir uns in den meisten Fällen wenig Gedanken machen. Das soll dieser Baustein ändern: Es geht darum, einen Alltagsgegenstand aus der Cradle to Cradle-Perspektive zu betrachten und ihn genauer zu analysieren. Dieser Baustein bietet sich an, nachdem die Schüler*innen das C2C-Erklärvideo gesehen haben oder anderweitig an das Konzept herangeführt wurden und über ein gewisses Grundverständnis bezüglich des Designkonzepts verfügen (Kreisläufe, Gebrauchs- oder Verbrauchsgegenstände, Nutzungsszenario). Allerdings könnt ihr durchaus den Versuch wagen, das Modul mit Personen ohne Vorkenntnisse zu behandeln – auch diese können der Anleitung folgen und am Ende eine kreative Idee formulieren.

Es soll nun darum gehen, C2C-Wissen praktisch anzuwenden oder während des Analysevorgangs bestimmte Erkenntnisse abzuleiten. Ziel ist es, in Ansätzen zu einer eigenen Design-Idee eines C2C-Produkts zu kommen. Hierzu suchen sich die Schüler*innen einen Gegenstand aus, den sie gerade bei sich tragen und können diesen anhand der vorgegebenen Entscheidungspfade auf seine C2C-Fähigkeit untersuchen. Die Fragen finden sich auf dem [Arbeitsblatt 1](#), die Antworten können die Schüler*innen in den Kästchen auf [Arbeitsblatt 2](#) notieren. Es geht darum zu verstehen, wie das Produkt (T-Shirt, Kugelschreiber, Trinkflasche, Turnschuh, Heft, etc.) designt ist: ob das Produkt bzw. dessen Materialien ggf. schädliche Auswirkungen auf Mensch und Umwelt haben kann oder ob es bereits auf ein geeignetes Nutzungsszenario hin designt wurde und somit bereits kreislauffähig und materialgesund ist (das könnte z. B. bei einem Bio-Apfel oder einem T-Shirt aus Bio-Baumwolle ohne schädliche Farben der Fall sein). Schließlich geht es darum, falls nötig, Verbesserungsvorschläge zu machen und so aus einem gewöhnlichen Alltagsgegenstand ein kreislauffähiges und gesundes Produkt mit intelligentem Design zu machen.

Mit der C2C-Brille sehen

Suche dir ein Alltagsprodukt aus, das du gerade dabei hast und das du oft benutzt. Es kann ein Kleidungsstück sein oder etwas aus deinem Rucksack – du hast die freie Wahl. Die Antworten kannst du in die Kästchen mit der passenden Zahl auf Blatt 2 eintragen.

Betrachte das Produkt nun durch die C2C-Brille.



Notiere hier deine Ideen für (dein Produkt)

Können sich beim (oder nach dem) Gebrauch kleinste Teilchen von dem Produkt ablösen und kommen diese (oder sogar das ganze Produkt) mit Menschen oder der Umwelt in Kontakt?

1

JA

NEIN

Handwritten response area for question 1, labeled 'JA'.

2

Handwritten response area for question 1, labeled 'NEIN'.

Würden diese Teilchen im Menschen oder in der Natur (z. B. in der Luft/im Wasser/im Boden) Schaden anrichten?

Ist das Produkt einfach in seine Einzelteile zu zerlegen bzw. lassen sich die Materialien komplett voneinander trennen?

3

JA

NEIN

Handwritten response area for question 2, labeled 'JA'.

4

Handwritten response area for question 2, labeled 'NEIN'.

5

JA

NEIN

Handwritten response area for question 2, labeled 'JA'.

6

Handwritten response area for question 2, labeled 'NEIN'.

7

Handwritten response area for question 3, indicated by a dashed border.